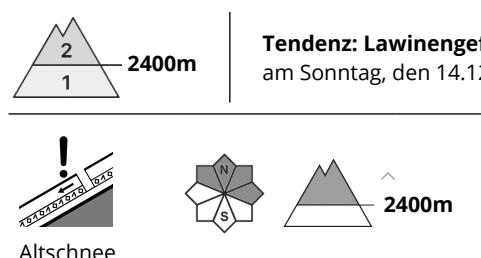


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen, wo im unteren Teil der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem entlang der Grenze zur Schweiz.

Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Sonne und Wärme führten an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders an sehr steilen Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

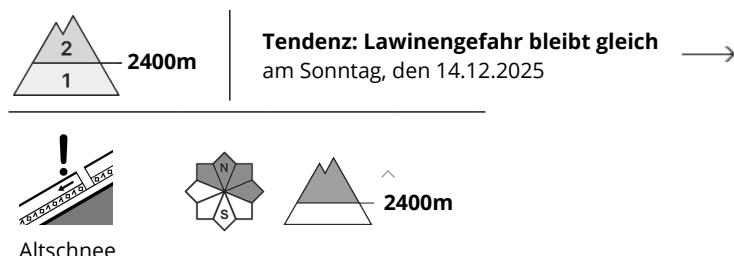
In der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Rinnen und Mulden, wo im Altschnee schwache Schichten vorhanden sind oder sich Schmelzharschkrusten gebildet haben. Dies besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Die Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In den übrigen Gebieten sind die Gefahrenstellen seltener und die Gefahr tiefer.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Sonnenhänge und tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist recht homogen, mit einer Schmelzharschkuste an der Oberfläche.

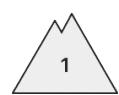
Schattenhänge und in windgeschützten Lagen: Die Schneedecke ist weich, mit einer lockeren Oberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 14.12.2025



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Einzelne Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Ungünstig sind Stellen, wo im Altschnee schwache Schichten vorhanden sind oder sich Schmelzharschkrusten gebildet haben.

Die Lawinen können vereinzelt noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.

An Sonnenhängen sowie in tiefen Lagen liegt an Süd- und Südosthängen nur wenig Schnee.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 14.12.2025

In diesen Gebieten liegt nur wenig Schnee. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Achten auf die zahlreichen Felsen, die durch den wenigen Schnee verborgen sind.

Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

